

Tirol

*Stille
Nacht*

200 JAHRE

Von Tirol in die Welt

Stille Nacht, heilige Nacht

Mohr/Gruber

Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht

nur das traut - te, hoch - heil - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,

schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh.

„**STILLE NACHT! HEILIGE NACHT!**“ ist das weltweit am häufigsten gesungene Weihnachtslied und feiert heuer seinen 200. Geburtstag.

In unzählige Sprachen übersetzt, spendet es Millionen von Menschen Hoffnung und Trost. Gedichtet und komponiert wurde das Lied 1818 von Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber in Salzburg, es waren jedoch Sänger aus Tirol, die es in die Welt hinausgetragen haben. Schon damals waren für einen „Welt-Hit“ nicht nur die richtige Melodie, sondern auch die idealen Interpreten notwendig. Wer wissen will, wie „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ weltberühmt wurde, entdeckt eine Geschichte voller Mut, Talent und glücklicher Fügungen.



„Stille Nacht ist für mich ein Symbol für christliche Besinnung und Andacht. Zudem freut es mich natürlich besonders, dass die weltweite Verbreitung von ‚Stille Nacht‘ untrennbar mit Tirol verbunden ist. Wir nehmen das 200-Jahr-Jubiläum zum Anlass, um daran zu erinnern, alte Traditionen neu zu beleben und ganz Tirol in den Bann dieser Friedensbotschaft zu ziehen.“

Günther Platter, Landeshauptmann



„Stille Nacht ist für mich der Moment, an dem wirklich Weihnachten ist – zuhause mit der Familie vor dem Christbaum, in der Kirche bei der Christmette. Stille Nacht ist leise, seine Botschaft umso lauter – weltumspannend ausgehend vom Zillertal.“

Josef Geisler, Landeshauptmann-Stellvertreter



„Stille Nacht ist für mich weit mehr als ein beliebtes Weihnachtslied. Es ist eine zentrale Friedensbotschaft, die uns an die eigentliche Bedeutung des Weihnachtsfestes sowie an Werte wie Nächstenliebe, Toleranz und Zusammenhalt erinnert.“

Beate Palfrader, Landesrätin



„Stille Nacht ist ein Lied, das wie kein anderes die Herzen berührt. Dank der Zillertaler Sängerfamilien hat es von Tirol aus die Welt erobert und spendet heute in mehr als 300 verschiedenen Sprachen positive Energie.“

Josef Margreiter, Geschäftsführer Tirol Werbung

WIE WIRD EIN LIED ZUM HIT?

Im 19. Jahrhundert war es nicht ungewöhnlich, dass Tiroler Bauern im Winter als fahrende Händler unterwegs waren. Um sich von der Konkurrenz abzuheben, setzte der Zillertaler Handschuhhändler Lorenz Strasser auf seine musikalischen Kinder. Mit ihren schönen Stimmen begeisterten sie im Jahr 1831 die Kundschaft am Leipziger Weihnachtsmarkt. Zum Repertoire gehörte auch ein bis dahin in Deutschland unbekanntes Weihnachtslied. Der Orgelbauer Carl Mauracher aus Fügen hatte „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ von einer Reise aus dem benachbarten Salzburg ins Zillertal mitgebracht. Von der Familie Strasser dargeboten, wurde das Lied zum Hit und es folgten Auftritte in halb Europa.

Ein paar Jahre später machte sich der erst 18-jährige Ludwig Rainer auf, um mit seinem Gesangs-Quartett Amerika zu erobern. Er entstammte einer berühmten Sänger-Familie aus Fügen. Am Weihnachtsabend 1839 gab die Rainer-Gruppe schließlich ein Konzert in New York und „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ erklang zum ersten Mal in der Neuen Welt. Die Resonanz war überwältigend, da es damals viele deutschsprachige Einwanderer in den USA gab. So hat sich das österreichische Lied weiterverbreitet und wurde schließlich zum bekanntesten Weihnachtslied der Welt.



PROGRAMMÜBERSICHT

Von Ausstellungen über Workshops und Musiktheater bis hin zum „Lebendigen Adventkalender“: Anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums von „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ gibt es in Tirol ein vielseitiges Kulturprogramm. Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.kultur.tirol

LUDWIG RAINER UND DER ACHENSEE

SONDERAUSSTELLUNG

In drei Stationen wird die Geschichte Ludwig Rainers am Achensee rückwärts aufgearbeitet. Sie führt von der Grabstätte am Ortsfriedhof in Achenkirch, zur Sonderausstellung im Sixenhof und zum Achenseehof und der von Ludwig Rainer erbauten Kapelle. Die Stationen können an einem Tag oder in mehreren Etappen besucht werden.

* VVT Angebot: Hinfahrt zahlen / Rückfahrt gratis

TERMINE

ACHENKIRCH

- 1. Mai bis 31. Oktober täglich von 13 bis 17 Uhr
- 24. November bis 27. Dezember an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen

für Gruppen ab 20 Personen auch außerhalb der Öffnungszeiten

KLANG DER ALPEN

SONDERAUSSTELLUNG SCHLOSS FÜGEN

In der Sonderausstellung im Barockschloss und dem Heimatmuseum Fügen präsentiert sich das Zillertal als „Tal der Musik“ und bereitet 200 Jahre Tiroler Musikgeschichte in 50 Räumen auf. Warum sind die Tiroler lustig? Wie tanzt man einen Trampeln und was haben die Tiroler Nationalsänger mit „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ zu tun? Diesen und anderen Fragen widmet sich die klangvolle Ausstellung.

* VVT Angebot: Hinfahrt zahlen / Rückfahrt gratis

TERMINE

SCHLOSS UND HEIMATMUSEUM, FÜGEN

- 30. Juni 2018 bis 3. Februar 2019

Eröffnungsfeier:
Samstag, 30. Juni von 13 bis 17 Uhr

Abschlussfest bei freiem Eintritt:
Sonntag, 3. Februar von 13 bis 17 Uhr

STRASSERHÄUSL

HEIMATMUSEUM

Die frühere Heimat der berühmten Sängerfamilie Strasser, die neben den Rainersängern das Lied "Stille Nacht! Heilige Nacht!" weltberühmt machten, wird als Heimatmuseum geführt. Der noch gut erhaltene Holzblockbau im Ortsteil Laimach wurde 2000 durch Rosi Kraft saniert und ist seither öffentlich zugänglich.

* VWT Angebot: Hinfahrt zahlen / Rückfahrt gratis

TERMINE

STRASSERHÄUSL, LAIMACH I. ZILLERTAL

- 30. Juni 2018 bis 3. Februar 2019
- dienstags und freitags
von 10 bis 15 Uhr

DIE STILLEN NÄCHTE DES LUDWIG RAINER

MUSIKTHEATER VON HAKON HIRZENBERGER

Als Spross einer Uderner Sängerfamilie eroberte Ludwig Rainer mit „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ und etlichen Tiroler Volksliedern Herrscherhäuser in ganz Europa. Als die Reise Amerika erreichte, waren die Tiroler Berge und ihre Klänge schon längst zum vermarktbareren Kulturgut geworden. Das Stück um den Zillertaler Nationalsänger besticht neben biographischer Genauigkeit und lokaler Authentizität vor allem durch die aktuelle Relevanz jener Themen, die seit dem Zeitalter der Rainer Tirol geprägt haben: Es geht um ein Verständnis von Musik, Kultur und Heimat als Ressource und Hindernis in der Entwicklung eines Wirtschaftszweiges und einer kulturellen Identität.

TERMINE

STEUDLTENN, UDERNS

- Dienstag, 3. Juli um 20 Uhr
- Mittwoch, 4. Juli um 20 Uhr
- Samstag, 7. Juli um 20 Uhr
- Sonntag, 8. Juli um 15 Uhr

MUSIKALISCHE WIRTSHÄUSER

JAM-SESSION AUF TIROLERISCH

Zu Zeiten der Rainer-Sänger galten Wirtshäuser als wichtige Zentren Tiroler Kultur und als Knotenpunkte musikalischen Schaffens. Was heute als Jam-Session und Open-Mic-Night Raum für spontanes gemeinsames Musizieren schafft, ist in der Idee ähnlich wie die musikalische Tradition in Tiroler Wirtshäusern, in denen geplant und ungeplant gemeinsam gesungen und gespielt wurde. Unter Einbindung der Tiroler Landesmusikschulen werden im Jubiläumsjahr 2018 Wirtshäuser erneut zur großen Gemeinschaftsbühnen.

Durch die Abende führt Stefan Neussl.

TERMINE

SCHLOSS MITTERHART, SCHWAZ

• Donnerstag, 11. Oktober um 20 Uhr

SCHWANNERWIRT, WEERBERG

• Mittwoch, 14. November
um 19.30 Uhr

KIRCHENWIRT, MAURACH

(ZSAMMG'SPIEL IM ADVENT)
• Freitag, 7. Dezember um 20 Uhr

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

MUSIKALISCHER & LITERARISCHER POP-UP ADVENTKALENDER

Bis zum Heiligen Abend wird jeden Tag im Dezember eine Tür des Adventkalenders zum Leben erweckt. Es werden besondere Stücke der „Stillen Nacht“, wie sie uns vor 200 (oder 2000) Jahren erreichte, heute begegnet oder auch in der Zukunft noch lichtspendend sein kann, enthüllt. Als Pop-Up Adventskalender bleiben die Inhalte dreißig Minuten sichtbar und verblassen bis zum nächsten Tag in der Stille. Die Inhalte sind vorwiegend musikalisch und literarisch und werden von Persönlichkeiten aus Region, Land und Nation vorgetragen.

TERMINE

ZILLERTAL, ACHENSEE, SILBERREGION KARWENDEL

• 1. bis 24. Dezember

Je nach Standort kann sich der Adventskalender auch in ein musikalisches Wirtshaus erweitern, wenn die Musiker in nahegelegenen Gaststätten weiterspielen.

MAURACHER UND MOHR

MUSIKTHEATER VON HAKON HIRZENBERGER

Mauracher und Mohr ist ein Adventstück für alle, die schon immer wissen wollten, was sich der Fügener Orgelbauer Karl Mauracher und der dichtende Salzburger Priester Joseph Mohr gesagt haben könnten. Mit noch nie gehörten Geschichten um die „Stille Nacht“ und umrahmt von Zillertaler Kirchenchören, Klöpfelsingern und Bläsergruppen entsteigen dem dramaturgischen Briefwechsel die Biographien wichtiger Stille-Nacht-Persönlichkeiten der ersten Stunde und die gesellschaftlichen Herausforderungen einer unwirtlichen Zeit. Trotzdem steht ein leuchtender Hoffnungsgedanke, der musikalisch heute genauso wie damals hell scheint, im Mittelpunkt.

TERMINE

FESTHALLE, FÜGEN

- Freitag, 14. Dezember um 20 Uhr
- Samstag, 15. Dezember um 20 Uhr
- Sonntag, 16. Dezember um 16 Uhr

STILLE NACHT – DIE WAHRE GESCHICHTE

SINGSPIEL

Ein Singspiel über die authentische Geschichte der Geschwister Strasser, die als arme, fahrende Händler das einfache Volkslied in ihrer eigenen, zu Herzen gehenden Fassung 1831 nach Leipzig trugen, von wo aus es als „Ächtes Tyroler Lied“ die Welt erobern sollte. Mit einem zwanzigköpfigen Tiroler Schauspielensemble und dem internationalen Kammerorchester „String Artists“.

TERMINE

SZENTRUM, SCHWAZ

- Freitag, 21. Dezember um 20 Uhr
- Samstag, 22. Dezember um 20 Uhr
- Sonntag, 23. Dezember um 19 Uhr

NEUE WEIHNACHTSMUSIK

WORKSHOP FÜR CHÖRE

Als Einführung zu den Konzerten „Stille Nacht Revisited“ und vor allem als Inspiration für Chöre, Ensembleleiter, Musiker und neugierige Musikfreunde sich auch mit neuerer Weihnachtsmusik zu beschäftigen, wird in diesem Workshop auf reichhaltiges Repertoire jenseits alljährlicher Weihnachtsklassiker aufmerksam gemacht. Der Fokus liegt auf den Komponisten Franz Baur und Elias Praxmarer. Der musikalische Leiter Karlheinz Siessl gibt gemeinsam mit Fanz Baur und Elias Praxmarer Einblicke in die Stücke, die Ende Dezember bei „Stille Nacht Revisited“ zu hören sein werden.

TERMINE

LANDESMUSEUM FERDINANDEUM, INNSBRUCK

- Samstag, 17. November
von 14 bis 16 Uhr

STILLE NACHT REVISITED

KONZERT

Es gibt mehr als eine „Stille Nacht“. Diese Vielfalt historischer und zeitgenössischer Weihnachtsmusik bringen das Orchester und Sänger der Akademie St. Blasius gemeinsam mit dem Zillertaler Jugendchor CHORrekt zum Klingen. Die Konzertabende beginnen mit Arnold Schönbergs Weihnachtsmusik und seinem „Notturmo“ für Harfe und Streicher, führen über die anspruchsvollere „Missa Pastoralis“ des Tiroler Komponisten Franz Baur zu Elias Praxmarers Uraufführung und Neuinterpretation der „Stillen Nacht“ (einem Orgelstück bearbeitet für Kammerorchester) und enden schlussendlich mit Franx Xaver Grubers bekannter Weise.

TERMINE

PFARRKIRCHE, FÜGEN

- Samstag, 29. Dezember um 19.30 Uhr

STIFTSKIRCHE ST. JOSEF, FIECHT

- Sonntag, 30. Dezember um 19.30 Uhr

BILDUNGSINITIATIVEN

KONZERTPÄDAGOGISCHES PROJEKT

An der Universität Mozarteum Salzburg/Department Innsbruck setzen sich Studierende und Lehrende im Rahmen von Kinderkonzerten mit dem Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ auseinander. Dabei steht das Erleben von Musik und das musikbezogene Eingebundensein im jeweiligen Kinderkonzert im Vordergrund. Studierende und Lehrende entwickeln eine szenische und musikalische Rahmengeschichte, welche die Entstehung und Verbreitung des Liedes thematisiert. Aufführungsorte sind Fügen, Innsbruck, Nürnberg und Leipzig.

SONDERAUSGABE FÜR SCHULEN

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren wird eine Sonderausgabe des Buchklubmagazins „YEP“ erscheinen. Das Heft soll die Entstehung des Liedes „Stille Nacht! Heilige Nacht!“, sowie die weltweite Verbreitung und Rezeption in kindgerechter Form darstellen und in ein zeitgemäßes Umfeld einbetten. Ein Schwerpunkt wird dabei die Verbreitung des Liedes durch Tiroler Sängerfamilien sein. Mit dieser Initiative wird neben dem Kulturgut „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ auch die Tiroler Volksmusik nachhaltig in den Unterricht an den Tiroler Schulen eingebunden.



VVT ANGEBOT

HINFAHRT ZAHLEN / RÜCKFAHRT GRATIS

Die BesucherInnen lösen selbst ein Einzel-Ticket auf der Hinfahrt.
Das Eintrittsticket gilt für die Rückfahrt auf selber Strecke wie Hinfahrt.

